



Der schulinterne Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Geographie

Inhaltsverzeichnis

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	4
2.2	Exkursionen	65
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	65
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	66
2.5	Lehr- und Lernmittel	72
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	74
4	Qualitätssicherung und Evaluation	75

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule befindet sich in Grevenbroich und besitzt in der Schullandschaft einen guten Ruf. Der gesellschaftswissenschaftliche Zweig in der Oberstufe ist vielfältig verzweigt, so dass das Fach Erdkunde eine weitere Bereicherung im Angebot darstellt.

Grevenbroich bezeichnet sich selbst als Hauptstadt der Energie und ist durch den Braunkohletagebau und die Kraftwerke geprägt. Da die Kohleförderung im kommenden Jahrzehnt ausläuft, ist in der direkten Umgebung der Schule der Strukturwandel greif- und sichtbar. Im Rahmen der Qualifikationsphase ist der Strukturwandel in verschiedenen Räumen ein markantes Thema, hierfür bietet Grevenbroich hervorragende Bedingungen.

Gerade im Fach Geographie ist es ein besonderes Anliegen unsere Schülerinnen und Schüler für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Denken und Handeln zu sensibilisieren. Sie lernen im Geographieunterricht natürliche und anthropogene Kräfte bzw. Instrumente kennen, die ihren und unser aller Lebensraum (nah wie fern) bedingen, verändern, verschlechtern, aber auch verbessern können. Dieses Wissen soll überleiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln, welches der gesamten Menschheit auch in weitere Zukunft hinaus ein lebenswertes Dasein auf der Erde ermöglichen soll.

Von Stadtebene (Grevenbroich über den Rhein-Kreis bis hin zur europäischen Ebene (Euregio Rhein-Maas-Nord)) lassen sich politische Entscheidungen im direkten Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler (z. B. in der Stadtplanung) beobachten und ggf. mitgestalten. Der Geographieunterricht wird dadurch immer lebendig und aktuell gehalten.

Für das Fach Geographie stehen jedem Schüler bzw. jeder Schülerin das aktuelle Lehrwerk Praxis Geographie samt Atlas von Diercke (Westermann) zur Verfügung.

Hinweis: Die im Unterrichtsraaster angegebenen Zeitbedarfe sind in 45 Minutenstunden angegeben.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen Kompetenzen: • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • Stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • Nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • Vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), • Entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Lebensgrundlage Wasser – im Spannungsfeld anthropogener Einflüsse Kompetenzen: • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • Stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • Nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • Vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), • Entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: Klimazonen und Klimaklassifikationen, Vegetationszonen, Geosphäre • Tropischer Regenwald: Naturraum (Klima, Böden), Nutzungsformen (shifting cultivation, Ecofarming, Plantagenwirtschaft) • Savannen: Naturraum (s.o.), Nutzungsformen (Viehwirtschaft, Nomadismus), Übergang zur Sahelzone (extrema Bsp. Niederschläge, Desertifikation) und Wüste • Subtropen: Naturraum (Klima), Nutzungsformen (Bewässerungswirtschaft, Tourismus), (Bodenversalzung) • Klimaphysikalische Prozesse (tropische Wirbelstürme, Tornados, Northers) • Gemäßigte Zone: Naturraum (Klima), vom maritimen zum kontinentalen Klima • Kalte Zone: s.o. Zeitbedarf: ca. 30 Std.	Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: • z.B. Aralsee, Las Vegas, Toshka, Drei-Schluchten-Damm Zeitbedarf: ca. 15 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Vom Naturereignis zur Naturkatastrophe Kompetenzen: • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld ökonomischer, ökologischer und politischer Dimensionen Kompetenzen: • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5). Inhaltsfelder: IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: Vulkanismus, Erdbeben und Tsunami an Beispielen wie Kalifornien, Japan, Südamerika* *Zusammenarbeit mit anderen Fächern <u>Spanisch:</u> Im 2. Halbjahr soll nach Absprachen mit den betreffenden Spanischkollegen im Fach Geographie inhaltlich so vorgearbeitet werden, dass Anknüpfungspunkte für den Spanischunterricht vorhanden sind. Beispiel: SuS sollen Augenzeugenberichte verstehen und sich über vergangene Ereignisse äußern können. Zudem sollen die SuS landeskundliche Informationen sprachlich darbieten können und ihre Kompetenzen im Bereich der Sprachmittlung vertiefen. (Näheres siehe KLP Spanisch Sek. II).	• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4), • Entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), • Präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung), IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung) Inhaltliche Schwerpunkte: • Beispiele: rheinisches Braunkohlenrevier, Steinkohle, Erdgas, • Neue Fördertechnologien: Ölsande in Kanada, Fracking • Atomenergie (Atomausstieg, Endlagerung) • Integrierend: politische und ökonomische Abhängigkeiten (Bsp. Erdgas Russland, Steinkohle-Import) Zeitbedarf: ca. 21 Std.
---	---

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Regenerative Energien – die Zukunft

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),
- Entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- Präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Windpark Wattenmeer, Solarpark Spanien, Desertec

Zeitbedarf: ca.12 Std.	
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Qualifikationsphase - Q 1 und Q 2 Grundkurs

Summe der Unterrichtsstunden: 150

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Strukturwandel industrieller Räume**
- **Herausbildung von Wachstumsregionen**

Inhaltsfeld:

- **IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)**
- **IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)**

Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- z. B. Ruhrgebiet, Oberschlesisches Revier, Mittelengland, Saarland, Lothringen, Aachener Revier,
- Altindustrie, Industrialisierung, Wirtschaftssektoren, Tertiärisierung, Strukturwandel, Transformation, Montanindustrie, Schwerindustrie, Standortfaktoren (harte/weiche), Cluster, Fordismus, Postfordismus
- Modell von Kondratieff

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4),
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4),
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4),

• erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).	• analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4), • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7), • beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4), • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).
--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Strukturwandel industrieller Räume**
- **Herausbildung von Wachstumsregionen**

Inhaltsfelder:

- **IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren),**
- **IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)**

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- China (Shanghai), Indien (Hyderabad), Nigeria
- Sonderwirtschaftszone, Freihandelszone, wirtschaftliche Integrationszone
- Protektionismus, ASEAN Staaten

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4).

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6). | |
|---|--|

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Inhaltsfeld: • IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),	Fachbegriffe und Räume: • Köln, München, Bremen, Berlin, Chicago, Los Angeles • Historisch-genetische Stadtgliederung, Städtebauliche Leitbilder, Funktionstrennung, Revitalisierung, Leitbilder, Suburbanisierung, Daseinsgrundfunktionen, Segregation, sozialräumliche Gliederung, Mehrkernmodell, Ringmodell, Sektorenmodell Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5), • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5), • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). | <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5), • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7), • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7). |
|---|--|

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 11 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- z.B. Tokio, Mumbai, Buenos Aires, Seoul
- Migration, Primatstadt, Primacy Index, Polarisierung, informeller Sektor, Marginalisierung, Fragmentierung, Gated Communities, Marginalsiedlung, Vulnerabilität

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5),
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von

• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6), • erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6).
--	---

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- Detroit, Stuttgart, Freiburg-Vauban, China
- Demographischer Wandel, Schrumpfungsprozess, Shrinking City, ökologische Stadtentwicklung, Metropolregion

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5),

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6) • bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7) • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). | <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5). |
|--|--|

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Inhaltsfeld: • IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),	Fachbegriffe und Räume: • Soeul, Fujisawa, LAvasa, New York • Global City, CBD, Emerging Financial Center, Verkehrsknoten, Sharing City, Smart City, Smart Mobility Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7), • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7),

• beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).	• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5).
---	---

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen Inhaltsfeld: • IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Zeitbedarf: GK: ca. 12 Std. Allgemeine Kompetenzen:	Fachbegriffe und Räume: • Costa Rica, Borneo • Anbaumethoden (Plantagenwirtschaft, Monokultur, Subsistenzwirtschaft, shifting cultivation/Wanderfeldbau, Halbnomadismus, cash crops), tropischer Regenwald (Stockwerkbau und Nährstoffkreislauf, Tageszeitenklima, Innertropische Konvergenzzone/ITC, Passatwinde, Hadley-Zirkulation, Mykorrhiza, kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf, Kohlenstoffsinken), Aufbau des Bodens (Humusschicht, 2-Tonschichtminerale, Kationenaustauschkapazität) • Methoden: Auswertung eines Klimadiagramms Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK 3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),

- vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3),
- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3),
- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3).

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2). | |
|--|--|

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Inhaltsfeld:

- IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)
- IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Zeitbedarf: GK: ca. 9 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- Saudi-Arabien, Sahelzone (z.B. Mali), Dänemark (Schweinemast), Niederlande (Gewächshausanbau), Great Plains
- Gunst- und Ungunstfaktoren, Bewässerungsmethoden (Oberflächenbewässerung, Beregnungsbewässerung, Tröpfchenbewässerung), Bodenversalzung, Desertifikation, Erosion, land grabbing, Agrobusiness, vertikale und horizontale Integration, Feedlots, Mechanisierung, Intensivierung, Spezialisierung, ökologischer Landbau, ökologischer Fußabdruck, ökologischer Rucksack
- Methoden: Erstellung eines Wirkungsgefüges

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3),

• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).	• stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3), • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3), • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3), • erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3), • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3), • erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), • bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3).
---	--

Unterrichtsvorhaben IX

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Inhaltsfelder: • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen),	Fachbegriffe und Räume: • Mali, Chile, Kolumbien • Disparitäten, GINI Index, Kaufkraftparität, HDI, MPI, informeller Sektor, Schwellenland, Tigerstaat, Monostruktur, Terms of Trade, Vulnerabilität

Zeitbedarf: GK: ca. 11 Std

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).

entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	
<u>Unterrichtsvorhaben X</u> Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen - Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten Inhaltsfeld: - IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Zeitbedarf: GK: ca. 10 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), - erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), - erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: - Migration, Push- Pull Faktoren, Immigration, Braindrain, Braingain, Emigration, Rücküberweisungen, irreguläre Zuwanderung, Fertilität, Mortalität, demographischer Übergangdemographische Dividende, Altersstruktureffekt Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6), - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6), - bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6), - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),

• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6).
<u>Unterrichtsvorhaben XI</u> Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: • Herausbildung von Wachstumsregionen	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: • Bangladesch, Haiti, Mauritius, Südkorea, China

• Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Inhaltsfeld: • IF 6 (Unterschiedliche soziökonomische Entwicklungsstände von Räumen) • IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) Zeitbedarf: GK: ca. 16 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),	• Entwicklungshilfe, Entwicklungspolitik, Nichtregierungsorganisationen, Mikrokredite, Hilfe zur Selbsthilfe, Schuldenerlass, Agrobusiness, Landreform, Subsistenzwirtschaft, Entwicklung von oben, Importsubstitution, Exportproduktionszone, Sonderwirtschaftszone, Ausbreitungseffekt, Entzugseffekt, fragmentierende Entwicklung, Wachstumspol, Polarisationsumkehr Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6), • erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6).
--	--

• bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	
<u>Unterrichtsvorhaben XII</u> Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Inhaltsfeld: • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: GK: ca. 15 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: • Singapur, Panama, Nicaragua, Dubai, Leipzig, Manila • Off-Season, Direktverkehr, Logistik, Supply-Chain-Management, Transportkette, Hub- and- Spoke, Lowcost-Carrier Konkretisierte Kompetenzen:

• erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).	Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7), • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7), • bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK IF7).
--	--

Unterrichtsvorhaben XIII

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Inhaltsfeld:	Fachbegriffe und Räume: • Alpen, Thailand • informeller Sektor, sanfter Tourismus, Tourismusmodell nach Butler, Modell nach Vorläufer, regionale Disparitäten

- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur)
- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Zeitbedarf: GK: ca. 8 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7).
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7).

• bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).	
Qualifikationsphase - Q 1 und Q 2 <u>Leistungskurs</u> Summe der Unterrichtsstunden: 250	
<u>Unterrichtsvorhaben I</u> Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: • Strukturwandel industrieller Räume • Herausbildung von Wachstumsregionen Inhaltsfeld: • IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: LK: ca. 25 Std.	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: • z. B. Ruhrgebiet, ausgewählte Regionen in Deutschland, Oberschlesisches Revier, Mittelengland, Lothringen • u.a. sektorale Gliederung, Modell von Fourastié, Strukturwandel, Agrar-, Dienstleistungs-, Industrie- und Informationsgesellschaft, Industrialisierung, Industriestandorttheorie (Weber), Standortfaktoren, Monostruktur, Diversifizierung, Agglomeration, Altindustrieraum, Deindustrialisierung, Produktlebenszyklus, Theorie der Langen Wellen nach Kondratieff, Global Player, Cluster, Tertiärisierung, Outsourcing

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (SK IF4),
- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (SK IF4),
- beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (SK IF4),
- analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK IF4),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4),
- stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (SK IF4),
- erklären die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production (SK IF4),
- beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern (UK IF4),

- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7),
- beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (UK IF4),
- erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region (UK).

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren),
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: LK: ca. 14 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- u.a. China, Indien sowie weitere ausgewählte Fallbeispiele
- u.a. Freihandelsabkommen, regionale Integration, Sonderwirtschaftszone, Zollunion, Spezialisierung, Standortfaktoren, ASEAN, EU, EFTA, Joint Venture

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (SK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),
- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK IF4),
- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),

- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6).

- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (UK IF4),
- erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (UK IF4),
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (UK IF7).

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)
- IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Zeitbedarf: LK: 26 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- u.a. Schwerpunkt Europa (Köln) sowie weitere Fallbeispiel nach Wahl, Nordamerika, Orient, Asien, Südamerika
- u.a. historisch-genetische Stadtentwicklung, sozialräumliche und funktionale Gliederung von Städten, Segregation, DSG, Ring-, Sektoren- und Mehr-kernemodell, City, Filialisierung, Gentrifizierung, Downtown, CBD, Suburbanisierung, Ghetto...

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen (SK IF5),
- beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (SK IF5),
- erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen (SK IF5),
- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge (SK IF5),

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6), • analysieren Entwicklungsprozesse im städtischen und nichtstädtischen Raum als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • analysieren differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), • systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), | <ul style="list-style-type: none"> • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (SK IF7), • bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5), • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK IF7), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5), • ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte und Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (SK IF5), • beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume (UK IF5). |
|--|--|

• recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).	
--	--

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen Inhaltsfeld: • IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)	Fachbegriffe und Räume: • u.a. weltweite Fallbeispiele (China, Südkorea, Mumbai, Buenos Aires, Tokio, Lagos) • u.a. Verstädterung, Megastädte, Metropolen, Marginalisierung, Agglomerationsraum, Migration, Push- und Pullfaktoren, Primatstadt, informeller Sektor, Slums, Gated Communities, Fragmentierung, Vulnerabilität...

Zeitbedarf: LK: 16 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen (SK IF5)
- erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren (SK IF5),
- stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF 6),
- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6),
- erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (SK IF5),
- erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (SK IF 6),

• analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5).
---	---

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Übersichtsraster

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Inhaltsfeld:

- IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Zeitbedarf: LK: 18 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Fachbegriffe und Räume:

- u.a. London, Ostdeutschland, Detroit, Stuttgart²¹, Freiburg
- u.a. Revitalisierung, schrumpfende Stadt, Shrinking Cities, ökologische Stadtentwicklung, Urbanisierung, Infrastruktur, punkt-axiales System, System der Zentralen Orte (Christaller), dezentrale Konzentration, Nachhaltigkeit, Leitbilder, Raumordnung in Deutschland

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5),
- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (SK IF6),
- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume (UK IF5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5),
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5),
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung (UK IF5),

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • erörtern differenziert die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK6) • bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK7) • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). | <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung (SK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5), • erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5). • erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten (UK IF5). |
|--|---|

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Inhaltsfeld: • IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: LK: 15 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),	Fachbegriffe und Räume: • u.a. New York, Mainhattan, Seoul • u.a. Global Cities, Sharing City, Smart City, Nachbarschaftsprinzip, nachhaltige Planungskonzepte Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar (SK IF5), • erklären die Herausbildung von Global Citys zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (SK IF7), • erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Citys (UK IF7), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität (UK IF5),

• bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5), • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).	• erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökologischen und sozialen Aspekten (UK IF5), • bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung (UK IF5), • bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern (UK IF5), • erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben (UK IF5).
---	--

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit	Fachbegriffe und Räume: • Tropen (Mexico, Kolumbien), wechselfeuchte Tropen (Burkina Faso), Argentinien • Kationenaustauschkapazität, Mipa-solar-System, Subsistenzwirtschaft, Tragfähigkeit, Wechselwirtschaft/Fruchtwechsel, Cash

• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen Inhaltsfeld: • IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Zeitbedarf: LK: ca. 18 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1), • analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an • Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK 3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6), • systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),	Crop, Fod Crop, Monokultur, Nachhaltigkeit, Landgrabbing, Lanaquisition, Pestizid, Herbizid, Fungizid Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung (SK IF3), • erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3), • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3), • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf (SK IF3), • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6), • kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3), • bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3), • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (SK IF1),
---	--

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- ordnen Strukturen und Prozesse selbstständig in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),

- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (SK IF1),
- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen (SK IF1),
- erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (SK IF1).

• analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5), • bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).	
---	--

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit Inhaltsfeld: • IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen) • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)	Fachbegriffe und Räume: • Great Plains, Süddoldenburg, Niederlande, Norwegen • Monokultur, Feedlot, Integration (vertikal, horizontal), Mechanisierung, Aquifer, Flächenproduktivität, Intensivierung, Spezialisierung, Cluster, regionale Konzentration, Veredelungswirtschaft, Aquakultur, Deregulierung, Subventionspolitik, Interventionsregulierung, Quotenregelung, ökologischer Fußabdruck, ökologischer Landbau

Zeitbedarf: LK: ca. 21 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6),
- beschreiben differenziert das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (SK IF3),
- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (SK IF3),
- stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar (SK IF3),
- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (SK IF3),
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3),
- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit (UK IF3),
- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK IF3),
- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK IF3),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK IF3),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens (UK IF3),

• analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2), • erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2), • bewerten differenziert eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4).	• analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes (SK IF3), • erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (SK IF3), • bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft (UK IF3), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive (UK IF3), • beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung (UK IF6).
---	--

Unterrichtsvorhaben IX

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte:	Fachbegriffe und Räume:

• Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten • Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten Inhaltsfelder: • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen), Zeitbedarf: LK: ca. 18 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),	• Mali, Chile, Kolumbien, Indien • Disparitäten, Gini Index, MPI, HDI, Kaufkraftparität, ökonomische Indikatoren, soziale Indikatoren, informeller Sektor, LLDC, LDC, Schwellenland, Tigerstaat, Kolonialismus, Exportorientierung, Monostruktur, Terms of Trade, Korruptionswahrnehmungsindex, Fragmentierung, Dependenztheorie, fragmentierende Entwicklung, Modernisierungstheorien, Triade, Vulnerabilität, Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (SK IF6), • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (SK IF6), • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6), • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (SK IF6), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6), • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben (UK IF6).
--	---

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).• entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). | |
|--|--|

Unterrichtsvorhaben X

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
Inhaltliche Schwerpunkte: • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen • Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten Inhaltsfeld: • IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen) Zeitbedarf: LK: ca. 18 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),	Fachbegriffe und Räume: • Europa, Südkorea, VAE, Afrika • Flucht, Migration, Push- und Pull- Faktoren, Immigration, Brain-drain, Braingain, Emigration, Remissen, irreguläre Zuwanderung, Fertilität, Mortalität, Wachstumsrate, Alterspyramide, Altersstruktur, demographischer Übergang, Bestandserhaltungsniveau, Altersstruktureffekt, demographische Dividende, Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (SK IF6), • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6), • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6), • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK IF6), • erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK IF6),

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5), • analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3), • analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4), • erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5), • analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), | <ul style="list-style-type: none"> • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (SK IF6), • bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK IF6). |
|---|--|

• stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	
--	--

Unterrichtsvorhaben XI

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Übersichtsraster	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben
-------------------------	--

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Inhaltsfeld:

- IF 6 (Unterschiedliche soziökonomische Entwicklungsstände von Räumen)
- IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Zeitbedarf: LK: ca. 23 Std.

Allgemeine Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

Fachbegriffe und Räume:

- Haiti, Bangladesch, Brasilien, Südkorea, Mauritius
- Entwicklungshilfe, Entwicklungspolitik, Nichtregierungsorganisation, Official Development Assistance, Entwicklung von unten, Mikrokredite, nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, Hilfe zur Selbsthilfe, Agrobusiness, Subsistenzwirtschaft, ausländische Direktinvestition, Entwicklung von oben, Exportdiversifizierung, Exportorientierung, Forschung und Entwicklung, Importsubstitution, Exportproduktionszone, Sonderwirtschaftszone, Wachstumspol, Wanderarbeiter, Ausbreitungseffekt, Entzugseffekt, fragmentierende Entwicklung, Polarisationsumkehr- Theorie, Wachstumspol, Aktivraum, Passivraum, Kohäsionspolitik,

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (SK IF6),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (UK IF6),
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (UK IF6),
- erläutern die Leitbilder der nachholenden Entwicklung, der Befriedigung der Grundbedürfnisse und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus abzuleitende Maßnahmen (SK IF6),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (UK IF4),
- beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung (UK IF6).

- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),
- analysieren humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),

• bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3), • bewerten multiperspektivisch unterschiedliche Raumwahrnehmungen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4), • beurteilen differenziert mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7), • Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).	
<u>Unterrichtsvorhaben XII</u> Thema: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung Inhaltsfeld: • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen) Zeitbedarf: LK: 25 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: • Nicaragua, Panama, Manila • Off-Season, Direktverkehr, Logistik, Roll-on-roll-off, Supply-Chain-Management, Transportkette, TEU, Aerotropolis, Hub-and-Spoke, Lowcost-Carrier, Synergieeffekt, End of Runway-Konzept, Logistikzentrum, Warendrehkreuz, Outsourcing, Material-Input pro Serviceeinheit, ökologischer Rucksack, Wiege-zu-wiege-Konzept Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel,

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen,

Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (SK IF7),

- erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten SK IF7),
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK IF7),
- bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur *für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft* (UK IF).

sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • beurteilen differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2), • planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).	
<u>Unterrichtsvorhaben XIII</u> Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume	
Übersichtsraster Inhaltliche Schwerpunkte: • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume Inhaltsfeld: • IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur) • IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren) Zeitbedarf: LK: ca. 13 Std. Allgemeine Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler	Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben Fachbegriffe und Räume: • Kaunertal, Phuket, Mittelmeerraum • Sanfter Tourismus, Tourismusmodell nach Butler, Zielgruppe, Massentourismus, Modell der raum-zeitlichen- Entwicklung nach Vorläufer, Trickle-Down-Effekt, Sickerrate Konkretisierte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),

- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung, (UK IF7).
- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (SK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK IF4),
- bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (SK IF7),
- erklären unter Einbezug unterschiedlicher Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus (SK IF7),
- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein (SK IF7),
- erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen (UK IF7),
- beurteilen Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung (UK IF7),
- erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (UK IF4).

- analysieren differenziert Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4),
- erläutern differenziert unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),
- systematisieren komplexe geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- bewerten differenziert komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien und unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten differenziert unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Theorien und Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5),

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2). | |
|---|--|

2.2 Exkursionen

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geographie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.

6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geographie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

A. Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (Sekundarstufe II)

Grundlegendes Ziel des Geographieunterrichtes ist es, dass die Schülerinnen und Schüler eine „raumbezogene Handlungskompetenz im weiteren Sinne“ erlangen. Hierzu gehören die im Kernlehrplan ausgewiesene „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und die „Handlungskompetenz im engeren Sinne“. Die schulinternen Curricula für die Sekundarstufe I, d.h. für die Klassen 5 und 6 (Gesellschaftslehre) sowie die Klassen 8 und 10 weisen diese Kompetenzen aus. Sie müssen bei der Leistungsbewertung „angemessen“ berücksichtigt werden (Kernlehrplan Sek. I, S. 32). Dieses bedeutet, dass die geförderten und geforderten Kompetenzen entsprechend ihrer jeweiligen Gewichtung im Unterricht überprüft und beurteilt werden sollen. So gibt es bspw. Unterrichtseinheiten, in denen die Methodenkompetenz oder aber die Handlungskompetenz i.e.S. überwiegt. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer stellen aber sicher, dass sich die Gesamtbeurteilung der Leistung der Schülerinnen und Schüler auf alle Kompetenzen bezieht. Der Leistungsstand und die entsprechenden Noten sollen mit den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II quartalsweise besprochen werden. – Die Beurteilung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (KLP Geographie 2013, Sek. II) beruht auf den folgenden Leistungsformen:

1. Mündliche Beteiligung (Beiträge zum Unterrichtsgespräch und Beiträge aus geleisteter Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)

Beurteilungsmaßstäbe: fachliche Qualität der Äußerungen; allgemein- und fachsprachlich prägnante Formulierung von Gedanken (Ausdrucksvermögen); Beteiligung bei der Suche nach Lösungswegen, bei der Findung und Formulierung von Hypothesen, bei der Ausei-

nersetzung mit Lösungsvorschlägen; kontinuierliche Mitarbeit; Einsatzbereitschaft, Genauigkeit, Ausdauer und Selbständigkeit bei Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. – Das folgende Schema gibt einen Orientierungsrahmen für die Notenfindung.

1. Notenbereich	3. Kriterien
1	• Leistungen aus den Notenbereichen 2 und 3 werden vorausgesetzt • kontinuierlich engagierte Mitarbeit • selbstständige, sachlich fundierte und angemessene Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen (eigene Ideen zum Umgang mit den Materialien, eigene Vergleiche und Vernetzungen mit anderen Unterrichtsgegenständen, kritische Auseinandersetzung mit Themen und Problemen ohne Anleitung) • Beiträge zum Fortgang des Themas leisten • Standpunkte gewinnen (Urteile fällen und überzeugend begründen sowie vermitteln können)
2	• Leistungen aus dem Notenbereich 3 werden vorausgesetzt • regelmäßige Mitarbeit aus Eigeninitiative • Fragen, Aufgaben und Probleme schnell und klar erfassen • Zusammenhänge angemessen erfassen und deutlich erklären • eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich formulieren • selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen • auf Beiträge der Mitschüler angemessen eingehen • Mitschülern Hilfe geben
3	• sich öfters zu Wort melden • Fragen, Aufgaben und Probleme schnell und klar erfassen • Zusammenhänge erkennen • sachspezifische Kenntnisse wiedergeben bzw. sachgerecht ins Gespräch einbringen (inhaltlicher und formaler Art; auch Fachbegriffe) • Unterrichtsergebnisse selbst zusammenfassen können • sich selbstständig um Klärung von Fragen bemühen • Vergleiche anstellen und ansatzweise Kenntnisse auf andere Sachbereiche übertragen

1. Noten- bereich	3. Kriterien
4	• sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden • auf direkte Nachfrage im Wesentlichen antworten können • Interesse am Unterricht zeigen, zuhören, aufmerksam sein • Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen • Unterrichtsinhalte in der Regel reproduzieren können
5	• sich nicht von selbst melden • auf direkte Nachfrage und trotz Hilfestellung nur selten antworten können • unkonzentriert bzw. abgelenkt sein • wesentliche Ergebnisse des Unterrichts (Inhalte, Begriffe, methodisches Vorgehen, Diskussionsergebnisse, Zusammenfassungen usw.) nicht reproduzieren können
6	• sich nicht von selbst melden • auch auf Nachfrage und trotz Hilfestellung i.d.R. keine Frage beantworten können • dem Unterricht nicht folgen bzw. stören • unentschuldigt fehlen (!)

2. Verhalten bei Partnerarbeit und Gruppenarbeit

Das folgende Schema gibt einen Orientierungsrahmen für die Beurteilung des Verhaltens bei Partnerarbeit und Gruppenarbeit. Es kann je nach Bedarfslage abgewandelt werden.

2. Kriterien		3. Berücksichtigung der Kriterien nach Noten					
		4.	5.	6.	7.	8.	9.
10.	11. Beiträge aufmerksam und aufgeschlossen anhören						
12.	13. Kommunikationsregeln anwenden und einhalten						
14.	15. im Rahmen der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit effizient arbeiten						
16.	17. Beiträge anderer würdigen und im Hinblick auf die Aufgabenstellung nutzen						
18.	19. Fragen und Problemstellungen erfassen						

20.	21. sich an Planung, Arbeitsprozess und Ergebnisfindung aktiv beteiligen						
22.	23. fachspezifische Kenntnisse und Methoden anwenden						
24.	25. geeignete Präsentationsformen wählen						
26.	27. selbstständig Fragend Problemstellungen entwickeln						
28.	29. Arbeitswege, Organisation und Steuerung selbstständig planen						

3. Hausaufgaben

Beurteilungsmaßstäbe: regelmäßige Anfertigung der Hausaufgaben; Gründlichkeit, Strukturiertheit und Richtigkeit in der inhaltlichen Auseinandersetzung (Beschreibung, Analyse, Bewertung); korrekte Anwendung von Fachbegriffen; Treffsicherheit, Verständlichkeit und Differenziertheit des sprachlichen Ausdruckes (Formulierungen in ganzen Sätzen bzw. Auflistung von Stichpunkten, wenn sinnvoll oder gefordert).

4. Referate und Präsentationen

Beurteilungsmaßstäbe: fachliche Exaktheit und Klarheit bei der Argumentation; Ebenen der Materialauswertung (Anforderungsbereiche I, II und III); Klarheit in der sprachlichen Darstellung; korrekte und sinnvolle Verwendung von Fachbegriffen; Präsentationstechniken wie adressatenbezogene Vermittlung, freier Vortrag und Veranschaulichung der Sachaussagen durch den Einsatz geeigneter Medien; Zeitökonomie; bei Referaten zusätzlich: Selbstständigkeit bei der Themen- oder Schwerpunktformulierung, bei der Beschaffung und Auswertung von Materialien sowie bei der Ausarbeitung der Referates; Selbstständige Reflexion von Leistungen durch Schülerinnen und Schüler, ggf. durch kriteriengeleitete Beobachtungs- und Evaluationsbögen.

5. Schriftliche Übungen (von bis zu 20 min Dauer)

Beurteilungsmaßstäbe: Umfang und Tiefgründigkeit des Fachwissens über im Unterricht behandelte Probleme, Fachbegriffe, Modelle und Hypothesen; fachliche Kompetenz und Beurteilungskompetenz bei der Formulierung von Problemen, Hypothesen und Lösungsansätzen; methodische Kompetenz bei der Auswertung und Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln (Karten, Modellskizzen, Diagramme und Tabellen); allgemein- und fachsprachliches Ausdrucksvermögen.

Pro Halbjahr sollten höchstens 4 schriftliche Übungen benotet werden. Eine schriftliche Übung kann angekündigt oder unangekündigt stattfinden und sollte nicht länger als 20 Minuten dauern.

6. Verhalten bei Unterrichtsgängen und Exkursionen

Beurteilungsmaßstäbe: Unterrichtsgänge und Exkursionen können sehr verschieden strukturiert sein. Daher können hier nur bedenkenswerte Anhaltspunkte für die Beurteilung des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler gegeben werden. Hierzu gehören bspw. Selbständigkeit und Eigeninitiative bei Befragungen, Kartierungen und Erkundungsaufgaben; eine sach- und methodengerechte Bearbeitung der vorgesehenen bzw. selbstgesteckten Aufgaben; ein verantwortungsbewusster Umgang mit Mitmenschen und der natürlichen Umwelt sowie die Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, die für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der schulischen Veranstaltung notwendig sind.

B. Der Beurteilungsbereich „Klausuren“

Die Klausur dient der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt eines Grundkurses oder Leistungskurses der gymnasialen Oberstufe. Sie dient der Überprüfung von Kompetenzen in der selbstständigen, problemorientierten Materialauswertung, der stringenten Gedankenführung, der fach- und sachgerechten schriftlichen Darstellung und der Bewältigung einer Aufgabenstellung in einer vorgegebenen Zeiteinheit. Gegenstand der Klausur ist ein Raumbeispiel, an dem seine spezifischen Raumstrukturen und deren Veränderungen unter allgemein-geographischen Gesichtspunkten analysiert und bewertet werden sollen, um „raumbezogene Handlungskompetenz“ zu üben bzw. zu beurteilen. Dabei wird die Klausur durch die drei Anforderungsbereiche „Wiedergabe von Kenntnissen“ (AFB I), „Anwenden von Kenntnissen“ (AFB II) und „Problemlösen und Werthen“ (AFB III) strukturiert. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Leistungen soll dabei im Anforderungsbereich II liegen, bei angemessener Berücksichtigung der Anforderungsbereiche I und III.

Die rechtlichen Vorgaben für den Beurteilungsbereich „Klausuren“ sind in der APO-GOST und im KLP Geographie 2013 Sek. II, dargelegt. Dieses schließt auch die Anforderungen an eine Facharbeit mit ein. Darüber hinaus orientieren sich die inhaltliche Ausgestaltung, die Art der Aufgabenstellung sowie die Korrektur und Bewertung der Klausuren an den sich jährlich wandelnden Vorgaben für das Zentralabitur in NRW. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen des Zentralabiturs vorbereitet werden.

In jedem Kurshalbjahr werden zwei Klausuren geschrieben, mit Ausnahme des Kurshalbjahres 11EF.1, in dem lediglich eine Klausur geschrieben wird, und Q1.2., in dem eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden kann. In den Grundkursen werden Klausuren ab der Q1.1 dreistündig geschrieben; in den Leistungskursen in der Q1.1 dreistündig und ab der Q1.2 vierstündig.

Zur Aufgabenstruktur einer Klausuraufgabe

- Jede Klausur soll ein Raumbeispiel thematisieren und somit als eine umfangreiche Gesamtaufgabe mit 2 – 4 Teilaufgaben konzipiert werden.
- Jede Teilaufgabe muss materialgebunden sein; Aufgabenstellungen, bei denen kein Bezug zu den gegebenen Materialien hergestellt werden kann, sind nicht zulässig.

- Die Teilaufgaben sollen die den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannten und im Zentralabitur verwendeten Operatoren beinhalten. Dabei sollen i.d.R. nicht mehr als 2 Operatoren pro Teilaufgabe verwendet werden.
- Bei den Teilaufgaben soll eine Gewichtung hinsichtlich der Gesamtbewertung der Klausur gegeben werden. Dieses kann durch die Angabe eines Prozentsatzes oder der erreichbaren Punktzahl für jede Teilaufgabe geschehen.
- Die Aufgabenstruktur, d.h. das Konzept einer raumbezogenen Fallbeispiels mit einzelnen Teilaufgaben, sollte den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht bekannt sein.

Zur Korrektur und Bewertung der inhaltlich-methodischen und der Darstellungsleistung

- Die Korrektur und Bewertung einer Klausur erfolgt im Wesentlichen als Positivkorrektur mit Hilfe eines Bewertungsbogens und orientiert sich damit am Bewertungsverfahren im Zentralabitur NRW.
- Auf sachliche Fehler soll am Korrekturrand mit einem Kommentar hingewiesen werden.
- Fehler bei Rechtschreibung und Zeichensetzung sollen im Klausurtext und am Korrekturrand markiert werden. Für die Korrektur werden die im KLP genannten Korrekturzeichen verwendet.
- Das Beherrschen von Rechtschreibung und Zeichensetzung sind ebenso Bestandteil der Darstellungsleistung wie eine stilistisch sichere Schreibweise, eine stringente Argumentation sowie die adäquate Verwendung von Fachbegriffen. Die Darstellungsleistung wird ebenfalls mit Hilfe des Bewertungsbogens erfasst und beläuft sich ähnlich wie im Zentralabitur auf 20 % der Gesamtpunkte der Klausur.
- Die Leistungsbeurteilung in Klausuren erfolgt nach dem Bewertungsschema des Landes NRW für das Zentralabitur:

Note	Punkte	Erreichte Punkte
sehr gut plus	15	95-100
sehr gut	14	90-94
sehr gut minus	13	85-89
gut plus	12	80-84
gut	11	75-79
gut minus	10	70-74
befriedigend plus	09	65-69
befriedigend	08	60-64
befriedigend minus	07	55-59
ausreichend plus	06	50-54
ausreichend	05	45-49

ausreichend minus	04	39-44
mangelhaft plus	03	33-38
mangelhaft	02	27-32
mangelhaft minus	01	20-26
ungenügend	00	0-19

- Der Schwerpunkt der Klausuren in der Sek. II liegt im Anforderungsbereich II, da ein Schwerpunkt im Anforderungsbereich I nicht dem Kernlehrplan entspricht. Die Fachkonferenz legt folgende Punkteverteilung in den drei Anforderungsbereichen fest, die von der EF bis zur Q2 gesteigert wird.
- Die Punkteverteilung beinhaltet aufgrund der Themenabhängigkeit in Klausuren Spielräume.

Es gelten folgende Punkteverteilungen für die Inhaltsleistung einer Klausur bei einer Gesamtpunktzahl von 100 Punkten, wovon 20 Punkte die Darstellungsleistung bilden.

	EF	Q1	Q2
AFB I	25-30 Punkte	20-30 Punkte	20-25 Punkte
AFB II	30-35 Punkte	30-40 Punkte	30-40 Punkte
AFB III	10-20 Punkte	15-25 Punkte	20-30 Punkte

- Aufgabenstellungen in Klausuren werden jahrgangsabhängig angepasst, d.h.:
Die Aufgabenstellung in der EF wird durch Teilaufgaben erweitert, um so den Schülerinnen und Schülern einen erleichternden Zugang zu schaffen;
- Die Aufgabenstellung in der Q1 kann abhängig von Grund- bzw. Leistungskurs und Leistungsstand variabel in Teilaufgaben erweitert werden;
- Die Aufgabenstellung in der Q2 beinhaltet im Sinne der Abiturvorbereitung keine Teilaufgaben.
- Eine Erläuterung der in der Aufgabenstellung genutzten Operatoren kann den Klausuren in der Einführungsphase (EF) beigelegt werden.

2.5 Lehr- und Lernmittel

- Latz, Wolfgang (Hrsg.) (2014). Diercke Praxis. Arbeits- und Lehrbuch. Einführungsphase. Westermann
- Latz, Wolfgang (Hrsg.) (2014). Diercke Praxis. Arbeits- und Lehrbuch. Qualifikationsphase. Westermann
- Latz, Wolfgang (Hrsg.) (2015). Diecke Weltatlas. Westermann

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geographie hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

s.o.

Fortbildungskonzept

Im Fach Geographie in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifen- den Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				

materiell/ sachlich	Lehrwerke				
					
	Fachzeitschriften				
	...				
	Abstände Fachteamarbeit				
zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					

- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Bewertungsraster Facharbeit Erdkunde

Name: _____, Jahrgangstufe 12/Schuljahr 20..

Thema: _____

I. Inhalt/Wissenschaftlichkeit	Maxi- male Punkt- zahl	Er- reichte Punkt- zahl
Inhaltliche Aspekte		
1. Einleitung: ☐ Entwicklung einer zentralen Fragestellung/eines thematischen Schwerpunktes ☐ Begründung und Eingrenzung des Themas ☐ Darstellung geplanter Vorgehensweise 2. Hauptteil ☐ kritische, differenzierte inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema ☐ durchgängiger, deutlicher Bezug zum thematischen Schwerpunkt ☐ klare Darstellung thematischer Zusammenhänge ☐ Entwicklung abstrahierender und selbstständiger Einsichten und Ergebnisse ☐ Kreativität 3. Schluss ☐ Zusammenfassung und Beurteilung der Kernaspekte ☐ kritische Distanzierung zu eigenen Ergebnissen und Urteilen ☐ Rückbezug auf zentrale Fragestellung/Ausblick	40	
Methodische Aspekte (je nach Fokus der Arbeit)		
Sichere Verwendung und klare Definition von Fachbegriffen ☐ Beherrschung der fachspezifischen Methoden ☐ Aufstellung und Verifizierung/Falsifizierung von Thesen ☐ Unterscheidung zwischen Faktendarstellung, übernommenen und eigenen	20	

Gedanken ☐ ☐ schlüssige Bezüge zwischen einzelnen Schritten ☐ ☐ sachlogische Argumentation/Schlussfolgerungen ☐ ☐ Offenlegung und Reflexion des Arbeitsprozesses ☐ ☐ themenangemessene Präsentation der Ergebnisse		
Literaturauswahl und Belegtechnik		
angemessener Umgang mit verwendeter Literatur/verwendeten Informationen ☐ ☐ sinnvolle Auswahl zitierfähiger Materialien ☐ ☐ funktionale und korrekte Belegtechnik	10	
Gesamtpunktzahl Inhalt/Wissenschaftlichkeit	70	

II. SONSTIGE THEMABEZOGENE KRITERIEN	Maxi- male Punkt- zahl	Er- reichte Punkt- zahl
z.B.: Arbeitsprozess: Beratungsgespräche: Selbständigkeit und Engagement in der Entwicklung und Bearbeitung des Themas, adäquate Vorbereitung der Beratungsgespräche und fundierte Umsetzung der Hinweise der Lehrerin / des Lehrers	10	
ggf. Zusatz: (z.B.: besonders umfangreich/detailliert/selbstständig/engagiert...) _____ _____ _____		
Gesamtpunktzahl	10	

III. DARSTELLUNGSLEISTUNG	Maxi- male Punkt- zahl	Er- reichte Punkt- zahl
Kommunikative Textgestaltung: u.a. Leserleitung, Adressatenbezug, Strukturierung, logische Verknüpfungen, keine Redundanzen	15	
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: u.a. Eigenständigkeit und Präzision der Formulierungen, allgemeiner und thematischer Wortschatz, Satzbau, Verständlichkeit, Variation, Komplexität	15	
Sprachrichtigkeit:		
Wortschatz (6) 4 Grammatik (6) 3 Orthographie (3) 2	15	
Gesamtpunktzahl Sprache	45	

IV. FORMALE VORGABEN	Maxi- male Punkt- zahl	Er- reichte Punkt- zahl
Vollständigkeit: ☐ Deckblatt (Angabe von Schule, Kurs, Thema, Verfasser/in, Datum) ☐ Inhaltsverzeichnis mit Gliederung und Seitenangaben ☐ Erklärung ☐ Internetquellen in Kopie im Anhang oder auf CD (nach Absprache) ☐ Facharbeit in gedruckter und digitaler Form	10	
Äußere Gestaltung/Schriftbild ☐ Saubere äußere Gestaltung der Arbeit ☐ Einheitliches und übersichtliches Schriftbild ☐ Einhalten der typographischen Vorgabengemäß des Facharbeits-Readers	10	
Literaturverzeichnis: ☐ Vollständiges und sinnvolles Literaturverzeichnis mit einheitlichen Angaben zu zitierfähigen Quellen, Materialien, wissenschaftlicher Literatur ☐ Korrekte Literaturangaben (Autor, Titel, Jahr, Erscheinungsort, Verlag; Angabe von Internetquellen mit Datum des letzten Aufrufs)	5	
Gesamtpunktzahl formale Gestaltung	25	

ERGEBNIS	Maxi- male Punkt- zahl	Er- reichte Punkt- zahl
Gesamtpunktzahl Inhalt/Wissenschaftlichkeit	70	
Sonstige themabezogene Kriterien	10	
Gesamtpunktzahl Sprache	45	

Gesamtpunktzahl formale Vorgaben	25	
Gesamtpunktzahl der Facharbeit	150	

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
150-143	142-135	134-128	127-120	119-113	112-105	104-98	97-90	89-83	82-75	74-68	67-58	57-49	48-40	39-30	29-0

Note/Punkte	Datum	Unterschrift

Ggf. Anmerkungen:

Orientierungshilfe* zur Selbsteinschätzungen der Leistungen im Bereich der Sonstigen Mitarbeit für SchülerInnen

Mitarbeit, Unterrichtsbeiträge, Kenntnisstand	Hausaufgaben, Material	Kooperative Arbeitsphasen (PA, GA)	Fazit	Note/ Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig/vollständig (inhaltlich, sprachlich).	Hausaufgaben lassen keine Bemühungen erkennen / sind unvollständig; Arbeitsmaterial (Schulbuch, Mappe) sind selten/häufig nicht vorhanden	Keine oder nur kaum Bereitschaft sich aktiv in kooperativen Arbeitsphasen zu beteiligen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Kaum freiwillige und über Phasen von mehreren Stunden fehlende Mitarbeit im Unterricht.	Hausaufgaben lassen nur wenig Bemühungen erkennen / sind selten vollständig bzw. ausführlich; Arbeitsmaterial (s.o.) ist häufig unvollständig;	Persönlicher Einsatz in kooperativen Arbeitsphasen ist nicht fördernd.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5, Punkte: 1 -3
Seltene, aber insgesamt regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig (inhaltlich / sprachlich)	Hausaufgaben sind regelmäßig vorhanden und lassen Bemühungen erkennen, entsprechen dabei aber nicht immer den Anforderungen Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden.	Keine konzentriertes Arbeiten während kooperativen Lernphasen und somit kaum Beitrag zum Ergebnis.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4 -6

Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Hausaufgaben werden vollständig, sorgfältig und den Anforderungen entsprechend erfüllt; Arbeitsmaterial (s.o.) ist meistens vollständig vorhanden	Engagement in Phasen des kooperativen Lernens sind in der Regel zielorientiert und förderlich.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note:3 Punkte: 7-9
Überdurchschnittliche Mitarbeit im Unterricht. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems. Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Hausaufgaben werden vollständig, sorgfältig und den Anforderungen entsprechend erfüllt; Arbeitsmaterial (s.o.) ist stets vollständig vorhanden	Einsatz in Phasen des kooperativen Lernens fördert durch diszipliniertes, zielorientiertes Verhalten das Ergebnis der Arbeitsphase.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Weit überdurchschnittliche Mitarbeit im Unterricht: Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang. Sachgerechte und ausgewogene Beurteilung: eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Übernahme von individueller Verantwortung für das Unterrichtsgeschehen	Hausaufgaben vorbildlich; Arbeitsmaterialien immer vollständig	Hohes Engagement und Arbeitseinsatz trägt zum Gelingen der Arbeitsphase bei.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

*Da dieses Dokument als Orientierungshilfe zur Selbsteinschätzung der Leistungen in der sonstigen Mitarbeit für SchülerInnen gedacht ist, weichen die hier genannten „Kriterien“ von formalen/juristischen Formulierungen und Definitionen ab. Grundlagen sind dennoch das Schulgesetz (§ 48) und die jeweils in den Lehrplänen/EPAS formulierten Leistungsanforderungen. Den verschiedenen Anforderungsbereichen sind in den fachspezifischen Abiturvorgaben auch Operatoren zugeordnet. Die inhaltlichen Vorgaben entsprechen grundsätzlich den Abiturvorgaben des für einen Kurs relevanten Jahres sowie dem Lehrplan.